

15/SN-92/ME

**AMT DER
VORARLBERGER LANDESREGIERUNG**

An das
Bundesministerium für Finanzen
Himmelpfortgasse 4 - 8
1015 Wien

Betrifft GESETZENTWURF
Zl. 57 GE/19 84

Datum: 25. SEP. 1984

Verteilt 28.09.1984 Bedenken

Dr. Wasserbauer

PrsG-3197

Bregenz, am 17.9.1984

Betrifft: Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Finanzstrafgesetz geändert wird, Begutachtung

Bezug: Schreiben vom 30.8.1984, Zl. FS-110/13-III/9/84

Gegen den übermittelten Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Finanzstrafgesetz geändert werden soll, werden keine grund-sätzlichen Bedenken erhoben.

Es wird allerdings zur Überlegung gestellt, ob nicht eine Anhebung der für die Beurteilung des Wertverhältnisses zwischen verkürztem Abgabenbetrag und Verfallsgegenstand maßgebenden Wertgrenze auf 25 % der Bemessungsgrundlage bzw. des gemeinen Wertes aus sachlichen Gründen gerechtfertigt wäre.

Für die Vorarlberger Landesregierung:
gez. Dipl.-Vw. G a s s e r

a) Allen
Vorarlberger National- und Bundesräten

b) An das
Präsidium des Nationalrates
1017 Wien
(22-fach)

im Sinne des Rundschreibens des Bundeskanzleramtes vom 24. Mai 1967, Zl. 22.396-2/67

c) An das
Bundeskanzleramt - Verfassungsdienst

1010 Wien

d) An alle
Ämter der Landesregierungen
z.Hd.d. Herrn Landesamtsdirektors

e) An die
Verbindungsstelle der Bundesländer
beim Amt der NÖ. Landesregierung

1014 Wien

f) An das
Institut für Föderalismusforschung

6020 Innsbruck
zur gefl. Kenntnisnahme.

Für die Vorarlberger Landesregierung:
Der Landesamtsdirektor:

gez. Dr. A d a m e r

F.d.R.d.A.

U. A. M.